

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8,

wir haben Ihnen zu Beginn des Schuljahres die Studien- und Berufsorientierung an unserer Schule im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Die Studien- und Berufsorientierung gründet auf der langjährigen und landesweiten Initiative der NRW-Landesregierungen „**Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW**“.



Ziel dieser Initiative ist es, junge Menschen besser auf den Übergang von der Schule in das Studium, die Ausbildung und den Beruf vorzubereiten. Das Landesvorhaben wurde bereits im November 2011 im sogenannten Ausbildungskonsens in Nordrhein-Westfalen beschlossen, an dessen Umsetzung neben mehreren Landesressorts auch Unternehmensverbände, Gewerkschaften sowie die Arbeitsverwaltung beteiligt sind. (Sie finden weitere Informationen unter: www.berufsorientierung-nrw.de.)

In der Jahrgangsstufe 8 liegt der Fokus der Studien- und Berufsorientierung auf zwei Standardelementen, die im Laufe des Schuljahres durchgeführt werden: (1) die Potenzialanalyse im ersten Halbjahr und (2) die **drei Berufsfelderkundungstage** im zweiten Halbjahr. Durch die Teilnahme an der Potenzialanalyse hat Ihr Kind bereits seine Stärken, Potenziale und Interessen ermittelt. Mit den drei Berufsfelderkundungstagen im zweiten Halbjahr soll Ihr Kind nun erste konkrete Erfahrungen in der Arbeitswelt machen. Die Berufsfelderkundungen sind eingebettet in die Unterrichtseinheit „Berufs- und Lebensplanung“ im Fach Wirtschaft-Politik, sodass Rückfragen auch an die jeweiligen Lehrkräfte gestellt werden können.

Für diese drei Berufsfelderkundungen brauchen wir und Ihr Sohn/Ihre Tochter Ihre Hilfe

- 1) Bitte unterstützen Sie Ihr Kind bei der Suche nach geeigneten Plätzen für die drei Berufsfelderkundungstage und teilen uns diese Plätze mittels der angehängten Formulare mit.
- 2) Bitte teilen Sie uns außerdem mit, ob Sie einen Platz oder mehrere Plätze für Berufsfelderkundungen anbieten können. Es ist denkbar, dass die Kinder und Jugendlichen Sie oder Ihre Arbeitskollegen, Bekannte, Verwandte zu Ihren/deren Arbeitsplatz begleiten.

Die erste und dritte Berufsfelderkundung

Die erste und die dritte Berufsfelderkundung finden um den Zukunftstag (siehe unten) herum am **24. und 26. April 2024** statt. An diesen Tagen soll Ihr Kind Eindrücke in zwei unterschiedlichen Berufsfeldern sammeln, sodass eine vielfältige berufliche Orientierung möglich wird. Die Schülerinnen und Schüler müssen spätestens bis zum **15. März 2024** die beigefügte Erklärung bei der unterrichtenden Lehrkraft im Fach Wirtschaft-Politik abgeben. Diese Erklärung ermöglicht es der Schulleitung, die Besuche der Einrichtungen als schulische Veranstaltungen mit dem entsprechenden Versicherungsschutz zu genehmigen.

Die zweite Berufsfelderkundung (Zukunftstag)

Wir kombinieren die zweite Berufsfelderkundung mit dem bundesweiten *Zukunftstag* (auch bekannt als *Boys' Day/Girls' Day*) am **25. April 2024**. Seit vielen Jahren nutzt das Schiller-Gymnasium diesen Projekttag als wichtigen Baustein der Studien- und Berufsorientierung, um unseren Schülerinnen und

Schülern berufliche Perspektiven nach Talent und Neigung zu eröffnen und zugleich ihren Blick zu erweitern. An diesem Tag soll Ihr Kind ein „geschlechtsuntypisches“ Berufsfeld erkunden. Auch hier müssen die Schülerinnen und Schüler spätestens bis zum **15. März 2024** die beigefügte Erklärung bei der unterrichtenden Lehrkraft im Fach Wirtschaft-Politik abgeben. Auch diese Erklärung ermöglicht es der Schulleitung, den Besuch der Einrichtung als schulische Veranstaltung mit dem entsprechenden Versicherungsschutz zu genehmigen.

Unsere Schülerinnen können Ausbildungsberufe und Studiengänge in den Bereichen Handwerk, Naturwissenschaften, Technik und IT sowie weibliche Vorbilder in Führungspositionen in Wirtschaft und Politik kennenlernen. Obwohl junge Frauen in unserer Gesellschaft über eine besonders gute Schulbildung verfügen, entscheiden sie sich im Rahmen ihrer Ausbildungs- und Studienwahl noch immer überproportional häufig für „typisch weibliche“ Berufsfelder oder Studienfächer. Damit schöpfen sie ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus, während den Unternehmen, Betrieben und Hochschulen gerade in technischen und techniknahen Bereichen zunehmend qualifizierter Nachwuchs fehlt. Am Zukunftstag haben Mädchen die Gelegenheit, einen Tag lang in Berufe zu schnuppern, die bisher eher von Männern dominiert sind. Sie gewinnen Einblicke in den Alltag der Betriebe und können ihre Fähigkeiten praktisch erproben. Sie haben zudem die Chance, direkte Antworten auf ihre Fragen zu erhalten und erste Kontakte zu Verantwortlichen in der Arbeitswelt zu knüpfen.

Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, „männeruntypische“ Berufe kennenzulernen. Trotz vielfältiger Interessen und Kompetenzen der Jungen sind ihre Entscheidungsprozesse häufig sehr traditionell ausgerichtet. Sie meiden Berufe aus dem sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Bereich und engen sich somit in ihrer Wahl von Ausbildungs- und Studiengängen ein. Doch gerade in diesen Bereichen sind männliche Fachkräfte und Bezugspersonen gesellschaftlich ausdrücklich erwünscht, während es zugleich deutlich an Nachwuchskräften mangelt. Am Zukunftstag laden deshalb Unternehmen, Schulen und Hochschulen sowie weitere Einrichtungen aus den Bereichen Bildung und Erziehung, Gesundheit, Soziale Arbeit, Jugend und Gleichstellung die Schüler ein, neue berufliche Perspektiven zu entdecken, sich mit männlichen Rollenbildern auseinanderzusetzen sowie ihre Potenziale zu zeigen und auszubauen.

Unter www.girls-day.de und www.boys-day.de finden Jungen und Mädchen „Radare“ (interaktive Karten), mit deren Hilfe sie sich bei Unternehmen, Betrieben und Hochschulen anmelden können, und sie finden weitere umfassende Informationen zum Zukunftstag und den betroffenen Berufsfeldern. Die Schülerinnen und Schüler können aber auch selbstständig versuchen, Einrichtungen zu finden, die ihnen Einblicke in geschlechtsuntypische Berufsfelder ermöglichen. Auch die Hochschulen in der Umgebung (z. B. die Ruhr-Uni Bochum und die TU Dortmund) stellen interessante Angebote für sie bereit.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Bereits an dieser Stelle vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Ilka Schämann und Steffen Stannartz

(Koordination „Berufliche Orientierung“)